

Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Protokoll der Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vom 7. November 2017

Moderation, Durchführung

und Protokoll: Ralf Starke, Frauke Rinsch, Marion Audrey Klapheck (steg Hamburg)

Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch (Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Anträge an die Verfügungsfonds
 - ▶ 11/2017 Hochbeet für die Kindertierwiese
 - ▶ 12/2017 Laternenumzug FC Süderelbe
3. Einrichtungen stellen sich vor
 - ▶ Elternlotsen Neugraben Fischbek vom DRK
4. Aktuelle Sachstandberichte IBA
 - ▶ Vogelkamp Neugraben
 - ▶ Fischbeker Heidbrook
 - ▶ Fischbeker Reethen
5. Bericht der Verwaltung und der steg
 - ▶ Rückblick Gläserne Werkstatt
 - ▶ Kurzer Sachstand Studie Ohrnsweg
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termine

TOP 1 Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung

Es wurde keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung getätigt.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge vor, die vorab per Mail bzw. postalisch an die Mitglieder und Stellvertreter sowie regelmäßigen Teilnehmern verschickt wurden. Vor der Sitzung stehen noch rund 3.900 Euro zur Verfügung.

Antrag 11/2017 Hochbeet für die Kindertierwiese

Gesamtkosten: 199,99 Euro

Beantragte Summe: 99,99 Euro

Projekthalt: Das Projekt richtet sich an Kinder des Stadtteils. Auf der Kinderspielwiese werden unterschiedliche Tiere gehalten, die mithilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt werden. Nun soll auch den Kindern die Botanik des besonderen Ortes näher gebracht werden. Ziel ist der Anbau eines Hochbeetes noch im Herbst 2017. Dieser soll mit Astwerk, Grasschnitt und Mistaufgebaut werden.

Mehrere Teilnehmer schlagen vor, dem Antragsteller die gesamten Kosten von 199,99 Euro zu finanzieren, Der notwendige Eigenanteil könnte durch die Eigenleistung bei Aufbau und der Fertigstellung des Hochbeets erfolgen. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Abstimmung über den Vorschlag, die Antragssumme auf 199,99 Euro zu erhöhen, die einstimmig von allen Teilnehmern angenommen wird.

Abstimmungsergebnis: Bei der Plenumsabstimmung über die Annahme des Verfügungsfondsantrages haben von den 40 Anwesenden alle mit Ja gestimmt.

Von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirates wird wie folgt abgestimmt: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in erhöhter Summe (199,99 Euro) angenommen.

Antrag 12/2017 Laternenumzug FC Süderelbe

Gesamtkosten: 2000,00 Euro

Beantragte Summe: 1000,00 Euro

Projekthalt: Der FC Süderelbe veranstaltet einen Laternenumzug inklusive einer abschließenden Veranstaltung auf dem Sportplatz Kiesbarg. Das Laternenfest richtet sich an die Kinder aus der Süderelberegion; Menschen mit Fluchthintergrund sind ausdrücklich mit eingeladen. Es werden heiße Getränke und Grillwürste angeboten, die „Showband Neugraben“ sorgt für die musikalische Untermahlung.

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum:

Auf Nachfrage eines Teilnehmers, ob eine Offenlegung der Abrechnung im Beirat erfolgt, erläutert Herr Starke, dass selbstverständlich alle Verfügungsfondsansträge abgerechnet werden müssen. Abrechnungen werden jedoch

nicht auf den Beiratssitzungen dargelegt, sondern erfolge im Auftrag des Bezirksamtes durch die steg.

Da im Antrag zwei unterschiedliche Termine des Laternenfests aufgeführt sind, erläutern die Antragsteller, dass das Fest 17.11.17 stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

Bei der Plenumsabstimmung über die Annahme des Verfügungsfondsantrages haben von den 40 Anwesenden 32 Personen mit Ja gestimmt, 1 Person mit Nein und 7 Personen haben sich enthalten.

Von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertretern des Beirats wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in Höhe von 1000,00 Euro in voller Höhe angenommen.

Für den Verfügungsfonds stehen somit in diesem Jahr noch rund 2700 Euro zur Verfügung.

TOP 3 Einrichtungen stellen sich vor

Elternlotsen Neugraben-Fischbek vom DRK:

Frau Jacobs vom DRK stellt das Projekt vor, das es bereits seit vier Jahren in Neuwiedenthal gibt. Das Projekt richtet sich gezielt an Personen mit Migrationshintergrund und relevanten Sprachkenntnissen (Arabisch, Farsi u.ä.), die zu ehrenamtlichen Elternlotsen ausgebildet werden. Ziel ist es, dass die Elternlotsen Neugraben-Fischbek z.B. Familien aus dem Stadtteil zu Behördengängen begleiten. Die angehenden Elternlotsen können somit Sprachbarrieren aufheben und Betroffene beispielsweise über die Bedeutung frühkindlicher Bildung informieren. Frau Jacobs erklärt zudem, dass die Elternlotsen Brücken zwischen den Familien und Institutionen bauen und zwischen den Kulturen vermitteln. Zu den ersten vom DRK geschulten Elternlotsen zählen fünf Männer, die größtenteils aus Afghanistan kommen und vier Frauen aus Tunesien und Syrien. Anfang nächsten Jahres werden sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufnehmen, Voraussichtlich wird anschließend eine weitere Gruppe von der Projektleiterin Tina Reuter des DRK Kreisverband Hamburg-Harburg zu Elternlotsen geschult, um nach dieser Ausbildung Familien mit Kindern im Alltag zu unterstützen. Abschließend weist sie daraufhin, dass die Schulungen für die Teilnehmer kostenfrei sind.

In der anschließenden Diskussion berichtet ein Teilnehmer von einer Nachbarschaftsmutter aus Neuwiedenthal (Vorläuferprojekt der Elternlotsen), die wegen des Tragens ihres Kopftuches angeblich nicht mehr ehrenamtlich mitarbeiten dürfe und erkundigt sich nach den Gründen. Herr Krüger vom DRK weist den Teilnehmer daraufhin, dass es als schwierig sei, Personalentscheidungen in einem großen Plenum, wie dieser Beiratssitzung, zu klären. Er verdeutlicht jedoch, dass das Tragen von Kopftüchern nicht grundsätzlich verboten sei, jedoch sollte das Tragen von religiösen und politischen Symbolen während der Arbeit im Hintergrund stehen. Auf eine weitere Nachfrage, erläutert Herr Krüger, Elternlotsen arbeiten in der Regel bis zu 17,5 Stunden im Monat und erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung. Einige Personen arbeiten unentgeltlich ehrenamtlich darüber hinaus.

Straßensozialarbeit Neugraben-Fischbek von INVIA

Herr Jakiel stellt das Projekt Straßensozialarbeit Neugraben-Fischbek vor. Mitarbeiter der Einrichtung, dessen Träger die IN VIA Hamburg e. V. ist, unterstützen im Stadtteil Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Hierfür nutzen sie die Räumlichkeiten im Ohrnsweg 4, wo auch bereits die Straßensozialarbeiter Sandbek ansässig sind. Sie bieten Beratungen zu alltäglichen und nichtalltäglichen Problemen an, begleiten die Jugendlichen zu Behördengängen und unterstützen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Schwerpunktmäßig kümmern sich die Mitarbeiter der Straßensozialarbeit um Jugendliche mit Fluchthintergrund.

TOP 4 Aktueller Sachstandsbericht IBA

Herr Kuisat (IBA) ist der Einladung zur Sitzung des Beirates gefolgt und berichtet über den aktuellen Sachstand zu den Neubaugebieten Vogelkamp Neugraben, Fischbeker Heidbrook und dem Fischbeker Reethen. Die IBA Hamburg GmbH ist mit der Projektentwicklung, der Erschließung und Vermarktung des Gebietes beauftragt. Herr Kuisat erläutert, dass insgesamt ca. 4800 Wohneinheiten gebaut werden. Er informiert über die einzelnen Neubaugebiete und ausgewählte Bauprojekte (siehe die dem Protokoll im Anhang beigefügte Präsentation).

Bei der Fläche des **Vogelkamps Neugraben** handelt sich um ein ca. 70 ha großes Gebiet, nahe des bedeutenden Naturschutz- und EU-Vogelschutzgebiets „Moorgürtel“. Der Vogelkamp ist in vier Bauabschnitte mit insgesamt ca. 1500 Wohneinheiten aufgeteilt. Die Vermarktung der Flächen im Vogelkamp Neugraben sei gut. Die Quartiersplätze sind durch Grünflächen geprägt und kennzeichnen hohe Aufenthaltsqualitäten, sie dienen als grüne Übergänge in den Moorgürtel.

In den Kalenderjahren 2020/2021 ist ein Tunneldurchbruch für Fußgänger im westlichen Bereich des S-Bahnhofs Neugraben geplant.

Herr Kuisat beschreibt das Neubauquartier **Fischbeker Heidbrook** als eines durch unterschiedliche Nahversorgungsangebote, Reihenhausbauungen und Terrassenhäuser, öffentlichen Grün- und Freiflächen sowie einem Car-Sharing-Standort geprägtes rund 54 ha großes Neubaugebiet. Die Gesamtfläche des ehemaligen Geländes der Röttiger-Kaserne beträgt ca. 54 ha und sticht durch die Nähe zur Heidelandschaft heraus. Des Weiteren wird die Sanierung, Modernisierung und Ertüchtigung der „Uwe-Seeler-Sporthalle“ im nächsten Jahr umgesetzt.

Das Gebiet **Fischbeker Reethen** weist eine Gesamtfläche von 70 ha auf und soll als „Gartenstadt des 21. Jahrhunderts“ zahlreiche Zugänge zu Grünflächen aufzeigen. Der nächste Projektdialog für dieses Gebiet ist Anfang 2018 vorgesehen. Die Verteilung der Wohneinheiten sieht eine Mischung von Geschosswohnungen, Reihenhäuser und freistehenden Einfamilienhäusern vor. Knapp die andere Hälfte der Gesamtfläche (45%) ist als Gewerbefläche vorgesehen. Bei der Erschließung des Gebietes soll Durchgangsverkehr vermieden werden. Herr Kuisat beschreibt dieses Neubaugebiet als innovatives Projekt, in dem Wohnen und Gewerbe kombiniert wird und die Bewohner eine enge Verbindung zu Grün- und Freiflächen herstellen können. Darüber hinaus ist ein normgerechter Sportplatz vorgesehen, inklusive einer Laufbahn und Weitsprunganlage.

Die Zeitplanung sieht vor, dass zurzeit die Abstimmung der Funktionsplanung mit allen Beteiligten erfolgt und die Fertigstellung der noch laufenden Gutachten bis Ende 2017 erfolgen soll. Parallel zum Bebauungsverfahren Neugraben-Fischbek 67 sind für Anfang 2018 freiraumplanerische Wettbewerbe vorgesehen.

Fragen und Anmerkungen aus dem Publikum

Mehrere Teilnehmer bemängeln die zu wenigen Sportflächen im Gebiet Fischbeker Reethen und, dass zu wenige Sportflächen insgesamt für die drei Neubaugebiete bereit stehen werden. Eine stärkere Einbindung der Sportvereine in den Planungsprozess von Flächen für den organisierten Sport sei wünschenswert und notwendig, da schon die jetzigen Bedarfe aufgrund der fehlenden Sportanlagen bei weitem nicht gedeckt seien. Vertreter der Sportvereine fragen, für welche Zielgruppe der Sportplatz vorgesehen sei und weisen auf die Wichtigkeit einer schnellen Sanierung der „Uwe-Seeler-Sporthalle“ hin, die sich in einem schlechten baulichen Zustand befände. Unter großer Zustimmung wird zudem erwähnt, dass nicht allein die Mitglieder von Sportvereinen eine hohe Nachfrage nach Sportplätzen haben, sondern auch Kinder, die nicht in einem Verein Sport treiben. Ein Teilnehmer schlägt vor, ähnlich wie in der Hafencity Sport- und Freiflächen auf Dächer zu bauen und eine starke Verdichtung zu vermeiden.

Auf Vorschlag eines Beiratsmitgliedes wird eine Beiratsempfehlung formuliert und zur Abstimmung gebracht.

Beiratsempfehlung 01/2017: Sportplätze im Fördergebiet Neugraben-Fischbek

Dem Beirat Neugraben-Fischbek wurden auf der Sitzung am 07.11.2017 die derzeitigen Planungsstände der Neubaugebiete Vogelkamp Neugraben, Fischbeker Heidbrook und Fischbeker Reethen durch die IBA vorgestellt. Der Beirat merkt an, dass die derzeit in Planung befindlichen Sportstätten nicht ausreichend sein werden, um dem erwarteten Zuzug von ca. 12.000 neuen Bewohnern gerecht zu werden.

Der Beirat Neugraben-Fischbek empfiehlt dem zuständigen politischen Ausschuss sich dafür einzusetzen, dass die Expertisen der örtlich ansässigen Sportvereine und die Kenntnisse der Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt werden und die Vereine von Beginn an am Planungsprozess zu beteiligen sind.

Abstimmungsergebnis des Plenums:

Ja-Stimmen:	41
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis der 20 stimmberechtigten Mitglieder/Stellvertreter

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist die Beiratsempfehlung sowohl im Plenum als auch bei den stimmberechtigten Beiratsmitgliedern / Stellvertretern einstimmig angenommen..

Auf Nachfrage eines Teilnehmers nach dem prozentualen Anteil von öffentlich-gefördertem Wohnungsbau in den drei Neubauquartieren erläutert Herr Kuisat, dass in den Gebieten Vogelkamp und Fischbeker Heidbrook 33% der Wohnungen öffentlich-gefördert seien bzw. werden sollen, in Fischbeker Reethen seien 50 % vorgesehen. Hinsichtlich der Frage nach den ökologischen Entwässerungssystemen in den Projekten, erklärt Herr Kuisat, dass alle drei Gebiete baulich nach der „Regen-Infra-Struktur-Anpassung (RISA)“ entwässert werden, so dass das Regenwasser größtenteils in nahegelegene Gewässer abfließen wird.

TOP 5 Bericht der Verwaltung und der steg

Rückblick Gläserne Werkstatt

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Punkt nicht ausführlich behandelt, zumal viele Teilnehmer dieser Sitzung auch an der gläsernen Werkstatt teilgenommen haben.

Kurzer Sachstand Studie Ohrsweg

Frau Jakisch erläutert den Sachstand der in Auftrag gegeben „Studie Ohrsweg“, welche als Ziel eine Optimierung der sozialen Infrastruktur sowie der Grün- und Freiflächen rund um die Schule hat. Die Planungsbüros haben drei Konzeptvarianten entwickelt, welche Flächen in die weitere Betrachtung einbezogen werden könnten: Variante A bezieht die Flächen der KITAs und des Freizeitzentrums ein, Variante B bezieht zusätzlich die Flächen des TV Fischbeks mit ein, Variante C bezieht alle Flächen mit ein. Kennzeichnend ist, dass einige Flächen und Räumlichkeiten von unterschiedlichen Einrichtungen abwechselnd genutzt werden. Ausführliche Informationen sind auf der Dezember-Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek vorgesehen.

Fläche des ehemaligen Bauspielplatzes zwischen Ohrnsweg und Bahnlinie

Frau Jakisch erläutert, dass der Bauspielplatz im Bebauungsplan nie als öffentlicher Spielplatz ausgewiesen war. Der Vertrag zwischen dem Grundeigentümer der Fläche, der Finanzbehörde, und dem Bezirksamt Harburg, der zum Jahresende abläuft, wurde vom Eigentümer nicht verlängert. Folglich räumt der Bezirk die vorhandenen Spielgeräte ab. Auf Seiten des Bezirksamtes bestehen Überlegungen, gemeinsam mit der steg auf der Fläche ein offenes Freizeitangebot zu entwickeln, damit für Kinder, Jugendlichen und deren Familien diese Fläche wieder genutzt werden kann.

TOP 6 Aktuelles und Spontanes

Herr Böhm weist auf die Veranstaltung „Wohnen muss bezahlbar sein“ mit der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt, hin. Die Diskussionsrunde findet am 13.11.2017 um 19:30 Uhr in der Aula der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg statt.

TOP 7 Termine

Folgende Termine sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

13.11.2017, 19:30 Uhr	DRK-Filmvorstellung „Töchter des Aufbruchs“, BGZ
15.11.2017, , 18:00 Uhr	Regionalausschuss, Dienststelle Süderelbe, R56
16.11.2017, 19:30 Uhr	Themenabend Geschichtswerkstatt Süderelbe, BGZ
17.11.2017, 19:00 Uhr	Laternenumzug der FC Süderelbe, Parkplatz Pavillon bis zum Sportplatz Kiesberg
23.11.2017, 18:00 Uhr	Kick-Off Workshop zur Harburger Jugendkonferenz, Bezirksamt Harburg
27.11.2017, 18:30 Uhr	IBA-Projektdialog Fischbeker Heidbrook, Schule Ohrnsweg
28.11.2017, 17:30 Uhr	Bezirksversammlung, Rathaus Gr. Sitzungssaal
05.12.2017, 19:00 Uhr	Beirat Neugraben-Fischbek , Schule Ohrnsweg
11.12.2017, 19:00 Uhr	IBA-Projektdialog Vogelkamp Neugraben, BGZ Süderelbe

!! 17.02.2018, 10:30 – 19:00Uhr Netzwerk Hamburg Stadtteilbeiräte (nach der Sitzung geänderter Termin) !!

Wer über Termine und Veranstaltungen im oder zum Fördergebiet informiert werden möchte, siehe Twitter unter dem Hashtag #NF2025.

Die nächste Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek ist – wie angegeben – vorgesehen am 5. Dezember 2017 um 19 Uhr.